

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel
(ca. 3-5 ml = 2-3 Spenderhübe)
bis zur Trocknung einreiben.

Besonders wichtig:

Finger- und Daumen-Kuppen,
Handinnenflächen und Fingerzwischenräume.



Quellenangabe:
MRE-Netz Rhein-Main e.V. -
Zusammenschluss von Gesundheitsämtern,
Krankenhäusern und anderen Akteuren im
Gesundheitswesen im Rhein-Main-Gebiet.

KONTAKT

Ihre Ansprechpartner:

Hygienefachkrankenschwester
Iwona Wolters
Tel.: (02041) 106 3060
Fax: (02041) 106 3069
E-Mail:
iwona.wolters@mhb-bottrop.de

Diese Information überreicht Ihnen
mit freundlicher Empfehlung das

Marienhospital Bottrop gGmbH
Josef-Albers-Straße 70
46236 Bottrop
Telefon (02041) 106-0

AKTIV BETEILIGT IM:



in Kraft seit: 08/2012



Klinik-Information für
Patienten und Angehörige

MRGN
Multiresistente
gramnegative
Stäbchen-Bakterien

Multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien

Was bedeutet MRGN?

Im Darm und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (z.B. *Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa*), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können. In einem solchen Fall werden sie **MRGN** (multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien) genannt. Bakterien, die gegen drei Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig sind, werden 3MRGN, Bakterien, die gegen vier Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig geworden sind, werden 4MRGN genannt. Eine bloße Besiedlung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Gefährlich wird es, wenn MRGN-Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da bei den 3MRGN nur noch wenige und bei den 4MRGN fast gar keine Antibiotika mehr wirksam sind.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich.

Darauf müssen Sie sich als MRGN-Patient einstellen:

IM KRANKENHAUS

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung der Keime zu vermeiden.

Patienten mit 4MRGN werden i. d. R. in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert, Patienten mit 3MRGN werden nur in besonderen Bereichen, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z.B. Intensivstationen oder Krebsstationen), isoliert.

Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat,

- ➔ dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen,
- ➔ müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen,
- ➔ trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (z.B. Kittel, Handschuhe).

AUSSERHALB DES KRANKENHAUSES

In Altenpflege-, Wohn- und Behindertenheimen

Eine gute Basishygiene, insbesondere die Händehygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime.

Das Altenpflegeheim und andere Heime gelten i. d. R. nicht als Risikobereich. Eine Isolierung ist nicht erforderlich.

Zu Hause

Waschen Sie sich sorgfältig und häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.

Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN-Bakterien festgestellt wurden.

Wie erwirbt man die MRGN-Bakterien?

Die 3MRGN-Bakterien werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten oder nach Antibiotikabehandlungen. Die 4MRGN-Bakterien sind eher Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlungen.

Wie werden MRGN-Bakterien übertragen?

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein.

Acinetobacter baumannii und *Pseudomonas aeruginosa* können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut befinden.

Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Hände-Hygiene!